

Pressemitteilung

ZIA-TDI 2021 mit viel Prominenz – Kabinettsbeschluss zu Klimaschutz-Sofortprogramm: ZIA kritisiert Diskussion um Erhöhung der Neubaustandards

Berlin, 23.06.21 - Der Zentrale Immobilien Ausschuss (ZIA), Spitzenverband der Immobilienwirtschaft, startet den Tag der Immobilienwirtschaft 2021 am 24.6. um 13.00 Uhr live aus dem ZIA-Hauptstadtstudio. Der Verband rechnet mit über 3.500 Teilnehmern beim wichtigsten Treffen der Immobilienwirtschaft.

„Ich freue mich, dass wir mit Armin Laschet und Olaf Scholz gleich zwei Kanzlerkandidaten zu Gast haben werden. Zusätzlich freue ich mich auf Christian Lindner und Katrin Göring-Eckardt“, so ZIA-Präsident Andreas Mattner. Die Spitzen der Parteien der gesamten politischen Mitte seien damit vertreten. „Das zeigt die volkswirtschaftliche Gesamtbedeutung der Immobilienwirtschaft“ so Mattner weiter. Zudem begrüßt der ZIA auch Top-Wirtschaftsexperten wie JLL-World-CEO Christian Ulbrich und Microsoft-Deutschlandchefin Dr. Marianne Janik.

Zum heutigen Kabinettsbeschluss des Klimaschutz-Sofortprogramms erklärt Mattner: „Die Bundesregierung hat zur Bekämpfung des Klimawandels nochmals 2,5 Milliarden Euro für die energetische Sanierung im Gebäudesektor zur Verfügung gestellt. Dieses Geld wird dringend gebraucht, um weder Mieter noch Vermieter zu überfordern. Die Bekämpfung des Klimawandels ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der wir auch unseren Beitrag leisten werden. Pauschale 50/50-Aufteilungen bei den CO₂-Kosten, die energetische Sanierung eher noch unattraktiver machen, sind erstmal vom Tisch.“

Kritisch sieht der ZIA allerdings die Diskussion um die Erhöhung der Neubaustandards. „Eine weitere Verschärfung der Energieeffizienz-Standards halten wir nicht für zielführend. Die Anforderungen an die Gebäudehülle wären

unverhältnismäßig hoch, ohne dass die notwendige Emissionsreduktion allein über diesen Weg zu erzielen wäre. Bei Gewerbeimmobilien kann es durch die graue Energie der einbrachten Dämmmaterialien und den erhöhten Kühlbedarf sogar zu einer negativen Ökobilanz kommen. Zudem werden diese Maßnahmen für weiter steigende Mieten sorgen. Das bedeutet, dass einkommensschwache Haushalte unverhältnismäßig belastet werden. Besser wären Betriebsoptimierungen der Gebäude und der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien. Damit sind erheblich größere Treibhausgasreduktionen auf wirtschaftlichem Wege erreichbar.“, so Mattner abschließend.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter 28 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Kontakt

Stefan Weidelich
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin
Tel.: 030/20 21 585 49
E-Mail: Stefan.Weidelich@zia-deutschland.de
Internet: www.zia-deutschland.de